

Maßnahmen zur Lärminderung

Hauptzielstellungen der Lärmaktionsplanung

Umwelthandlungsziel	Zeitraum	L _{Den}	L _{Night}
Vermeidung von Gesundheitsgefährdungen	kurzfristig	65 dB(A)	55 dB(A)
Minderung der erheblichen Belästigungen	mittelfristig	60 dB(A)	50 dB(A)
Vermeidung von erheblichen Belästigungen	langfristig	55 dB(A)	45 dB(A)

Quelle: Umweltbundesamt



Zukünftig verstärkte Neuabwägung zwischen Leichtigkeit und Flüssigkeit des Verkehrs und Gesundheitsschutz der Bevölkerung erforderlich

Maßnahmen mit weiterem Abstimmungsbedarf – Tempo 30 Nachts

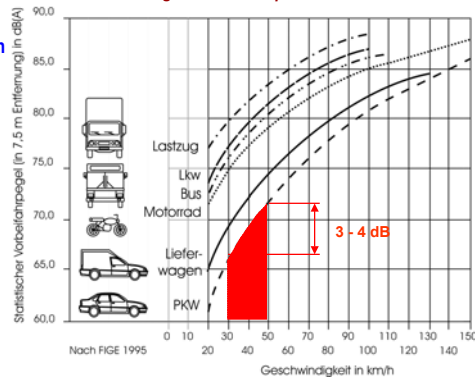
Pegelreduktion entspricht

20.000

↓

10.000

Verkehrsabnahme von 50 %



Die Geschwindigkeitsfrage

Entschleunigung und Verstetigung

- Hauptmaßnahme der Lärm- und Luftschadstoffverringerung und
 - Grundlage für optimale Straßenraumgestaltung zugunsten
 - höherer Wohn-, und Aufenthaltsqualität sowie Verkehrssicherheit
- kurzfristig realisierbar
- kostengünstig
- aber: Konsens z. Z. nur schwer herstellbar

Fortführung Flächendeckende Verkehrsberuhigung

Legende:

- umgesetzt
- Umsetzung geplant

Fahrbahnanierung und gestalterische Unterstützung sukzessive ergänzen

Ergänzungen entsprechend VEP/LMP fortsetzen

Geschwindigkeitsbeschränkung Hauptnetz

Berliner Straße

Friedrichstraße

Fürstenwalder Straße

Seestraße – bereits umgesetzt

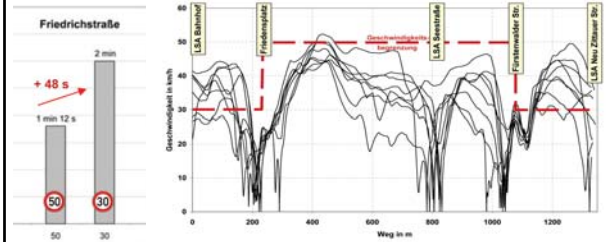
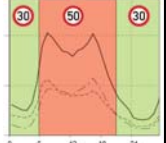
6 Thesen zum Abbau der Zielkonflikte

1. **Planungshoheit der Kommune für Straßennetz stärken**
 → städtebauliche Bemessung besser anwendbar
 → konsequente Durchsetzung von Maßnahmen pro gesunde und lebenswerte Stadt möglich
2. **Verwaltungsvorschriften des Straßenverkehrs flexibler zugunsten Lebens- und Aufenthaltsqualität auslegen bzw. ändern**
3. **Tempo 30 als zul. Höchstgeschwindigkeit auslegen bzw. ändern**
 → höheres Tempo im Hauptnetz nach Sinnhaftigkeit anwenden und begründen (umkehren der Beweislast)
4. **Finanzmittel der Bauasträger anteilig den Kommunen übertragen**
5. **bessere personelle Ausstattung der Kommunen für qualifizierte Aufgabenbewältigung (Stadt-, Verkehrs- und Umweltplanung)**
6. **Unterstützung und Kontrolle der Kommunen zur Qualitätssicherung**

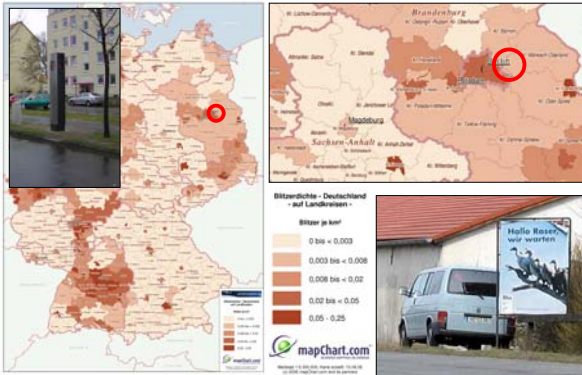
Auswirkungen der Geschwindigkeitsreduktion

Randbedingungen:

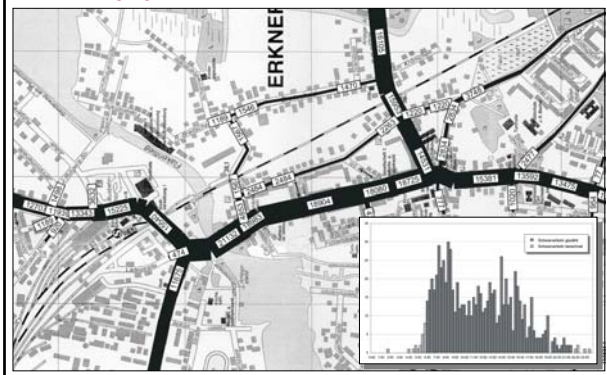
- geringe Zeitverluste
- Harmonisierung des Verkehrsflusses
- geringe Zahl betroffener Fahrzeuge nachts



Geschwindigkeitsüberwachung verstärken

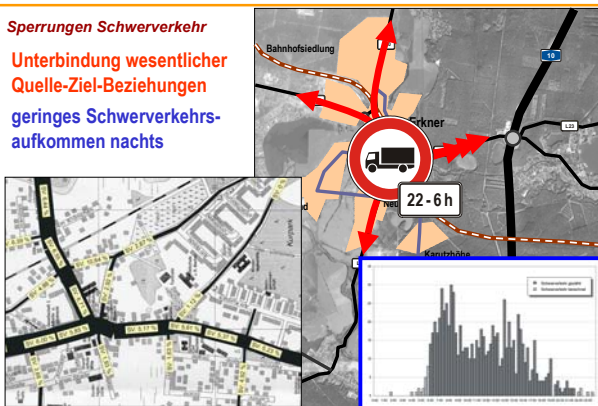


Verkehrsbelegung 2005



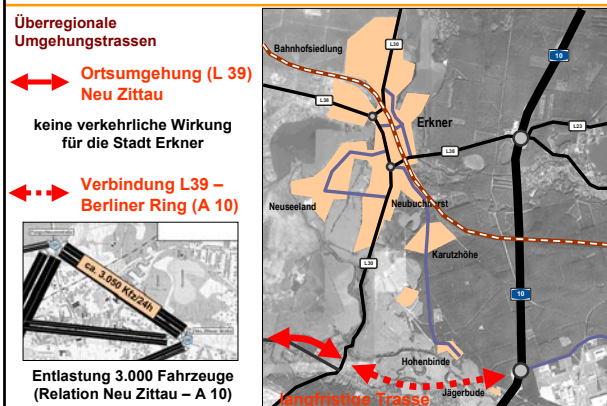
Sperrungen Schwerverkehr

- Unterbindung wesentlicher Quelle-Ziel-Beziehungen
- geringes Schwerverkehrsaufkommen nachts



Überregionale Umgehungstrassen

- Ortsumgehung (L 39) Neu Zittau
- keine verkehrliche Wirkung für die Stadt Erkner
- Verbindung L39 – Berliner Ring (A 10)



Kernmaßnahme zur Entlastung der Friedrichstraße

Dr.-Ing. Diltmar Hunger Planungsbüro Stadt – Verkehr – Umwelt Dresden / Berlin SVU

Kernmaßnahme zur Entlastung der Friedrichstraße



Fahrbahnzustand - Verbesserung des Fahrbahnbelages

	<p>Hauptnetz Pflaster in Asphalt</p> <ul style="list-style-type: none"> - Neu Zittauer Straße - Berliner Straße 	Geschwindigkeit !!!
	<p>Nebennetz Fahrbahnsanierung</p> <p>mittel- bis langfristige Umgestaltung</p> <ul style="list-style-type: none"> - z. B. Buchhorster Straße - etc. 	
	<p>Bahnhofsiedlung</p> <p>wo Pflaster städtebaulich erforderlich</p> <p>→ glatte Steine ohne Fase und englugs diagonal in Sand verlegt</p>	

Dr.-Ing. Diltmar Hunger Planungsbüro Stadt – Verkehr – Umwelt Dresden / Berlin SVU

Verbesserung des Fahrbahnbelages – Ausbau Berliner Straße

Dr.-Ing. Diltmar Hunger Planungsbüro Stadt – Verkehr – Umwelt Dresden / Berlin SVU

Vermeidung von Kfz-Verkehr – Förderung des Umweltverbundes

kurzfristige Maßnahmen
erste vertrauensbildende Maßnahmen
Prinzip Pinsel & Farbe

Mittel- bis Langfristige Maßnahmen
kontinuierliche
Umsetzung der Maßnahmekonzepte des VEP/LMP

Fußgängerverkehr	Radverkehr	ÖPNV

Dr.-Ing. Diltmar Hunger Planungsbüro Stadt – Verkehr – Umwelt Dresden / Berlin SVU

Verkehrsvermeidung – Stadtentwicklung im Sinne der „Stadt der kurzen Wege“

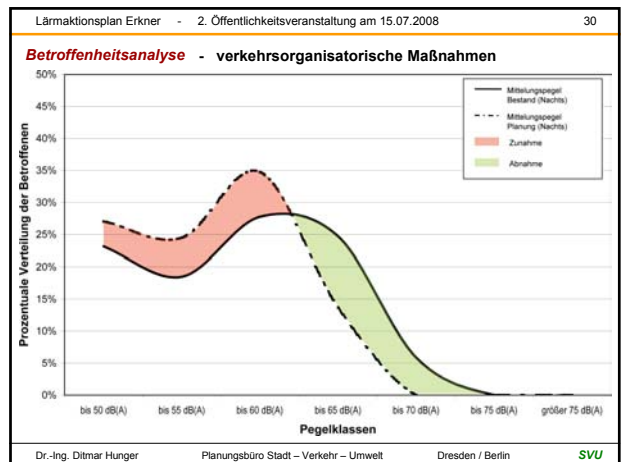
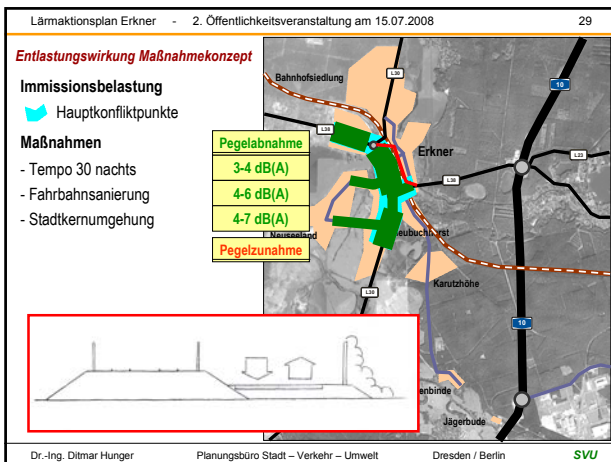
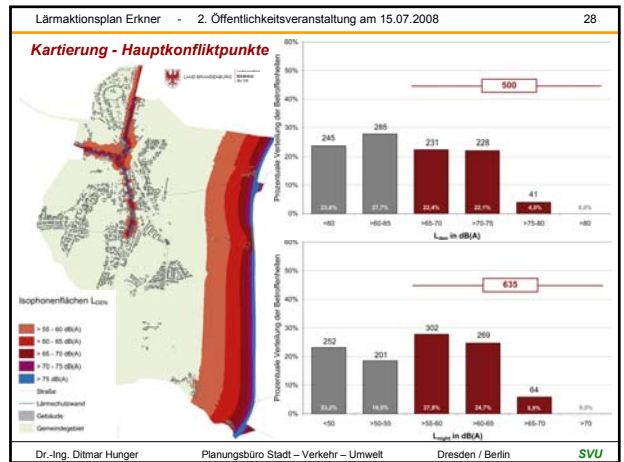
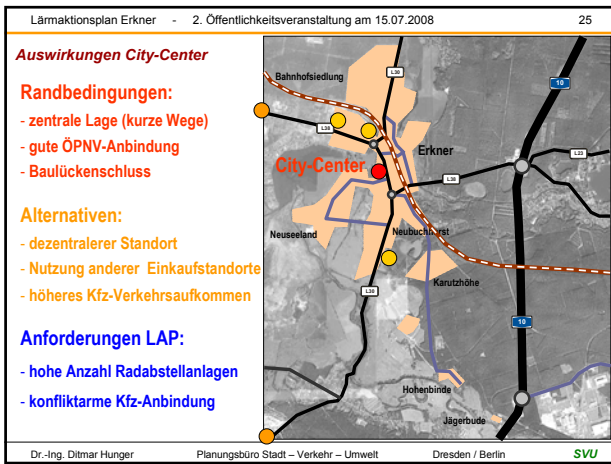
Wohnen im Stadtzentrum stärken

1. keine Neubauten in Randlagen
2. Stadt der kurzen Wege
3. Verkehrsarbeit reduzieren

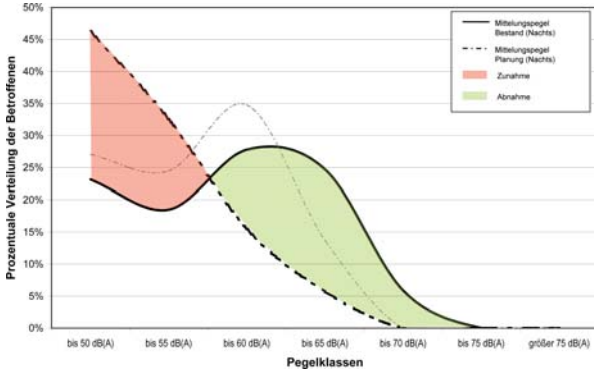
Wohnen an ÖPNV-Achsen erhalten und attraktivieren

vorhandene Infrastruktur (Straßen, Wasser, Fernwärme, ÖPNV) nutzen

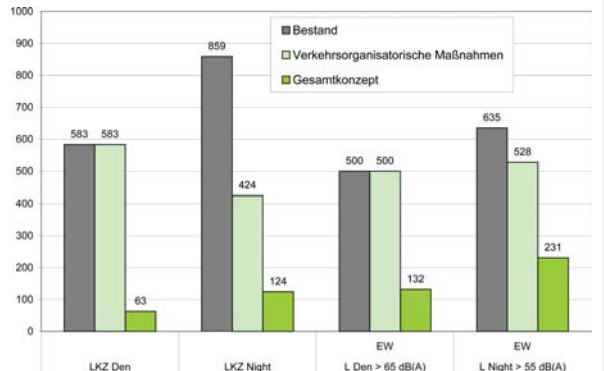
Dr.-Ing. Diltmar Hunger Planungsbüro Stadt – Verkehr – Umwelt Dresden / Berlin SVU



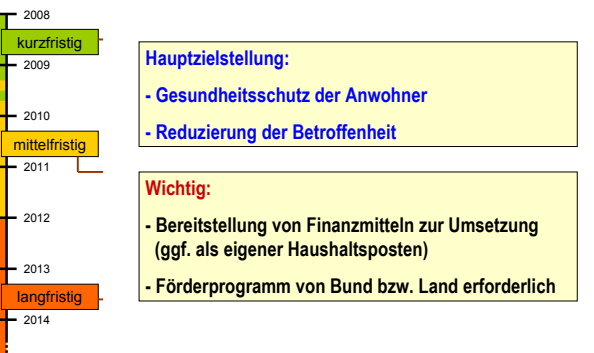
Betroffenheitsanalyse - Gesamtmaßnahmekonzept



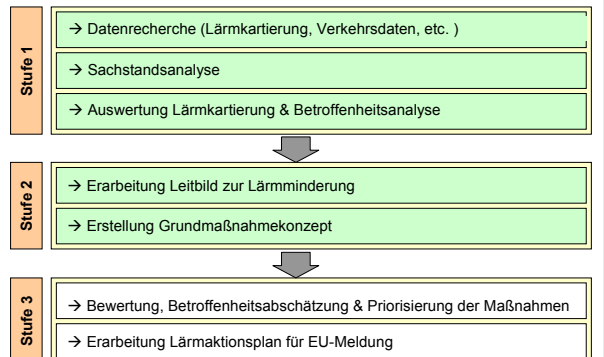
Betroffenheitsanalyse



Maßnahmenkonzepte zur Lärminderung



Nächste Bearbeitungsschritt Lärmaktionsplan Erkner:



Herzlichen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!



In der Ruhe liegt die Kraft